


Chagalls Bildwelt inspirierte

Ausstellungseröffnung im Museum — Auch Schülerbilder werden gezeigt -
22.10. 17:34 Uhr

HERZOGENAURACH - Das Stadtmuseum beherbergt bis 14. November die Ausstellung des Kulturvereins Erlangen-Höchstadt unter dem Titel „Bibel und Schöpfung“ mit Werken von Marc Chagall. Neben Chagall können die Gewinnerbilder des Schülerwettbewerbs zum Thema „Ich schwebe durch meine Traumwelt“ bestaunt werden. Am Donnerstagabend wurde die Bilderschau eröffnet.

Die Sieger des Schüler-Kunstwettbewerbs mit dem Herzogenaauracher Bürgermeister German Hacker (l.), Irina Gerschmann, der Leiterin der Kunstschule Höchstadt (3. v.l.) und Landrat Eberhard Irlinger (r.).
Foto: Rummel 

Marc Chagall stammt aus Weißrussland und war einer der ersten gläubigen jüdischen Künstler. In seinen Bildern haben Tiere oft menschliche Gefühle und die Sehnsucht nach seiner weißrussischen Heimat spielt eine große Rolle, denn dort liegt der Ursprung seines Glaubens. Viele religiöse Projekte zeigen den starken Einfluss der Bibel auf den Künstler. Vor allem in Paris prägte Chagall die Kunstströmung des Surrealismus.

Landrat Eberhard Irlinger betonte in seinen Grußworten die Wichtigkeit von Kunst und Kultur und äußerte sich sehr stolz auf den Stellenwert, den die Kultur im Landkreis erfahre.

„Sternstunde“

Bürgermeister German Hacker bezeichnete die Vernissage von Chagall als eine Sternstunde für das Herzogenaauracher Stadtmuseum.

Er war aber auch sichtlich begeistert von den Schülerbildern. So fragte er beim Herumgehen einen Preisträger „Ist das von dir oder von Chagall?“.

Die Preise im Schülerwettbewerb wurden in vier Kategorien vergeben. In der Kategorie „Hauptschule achte Klasse“ belegte Saskia Schmirler den ersten Platz, gefolgt von Elena Böse und Julian Zapf.

Deniz Cansikan gewann den mit 100 Euro dotierten Preis in der Kategorie „Berufliche Schulen“. Bei der Kunstschule Höchstadt wurden nach dem Alter zwei Kategorien unterschieden. Siegerin in der Kategorie elf bis 13 Jahre war Vera Schiller, Julia Klopsch belegte den zweiten Platz. In der Kategorie 14 bis 16 Jahre war Sven Hasieber auf dem ersten und Sibylle Hornung auf dem zweiten Platz.

Leonie Elpelt erhielt einen Sonderpreis für herausragende Leistungen, da sie mit ihrem Bild das Thema zwar nicht ganz traf, jedoch sehr gut gemalt ist. In den Kategorien Gymnasien und Realschulen wurden keine Preise vergeben.

